

## **Interview mit den Austauschschülern aus Buenos Aires, Argentinien**

### **¡Buenos días! Wie heißt ihr und wie alt seid ihr?**

Ich bin Nicolás Grinberg, genannt Nico, und bin 16 Jahre alt.

Und ich heiße Federico Fernández Brudny, aber meine Freunde nennen mich Fede. Ich bin 18 Jahre alt.

### **Was macht ihr in eurer Freizeit?**

Fede: Ich verbringe meine Freizeit gerne mit Freunden. Wir gehen dann meistens ins Kino, tanzen, auswärts essen oder treffen uns einfach bei jemandem zu Hause. Außerdem höre ich Musik, sehe Serien auf Netflix oder Videos auf YouTube oder spiele am Computer.

Nico: Ich mag Sport sehr gerne, am liebsten Basketball. Ich trainiere Basketball in einem Verein und spiele Handball in der Schule. Reisen mag ich auch sehr, deshalb bin ich auch zum Austausch nach Penzberg gekommen.

### **Woher kommt ihr?**

Wir sind aus Buenos Aires, der Hauptstadt Argentiniens, mit 3 Millionen Einwohnern. Dort ist es etwas unsicherer als hier in Penzberg, weshalb wir zum Beispiel eine Kamera an der Haustür haben und zwei Haustüren absperren. Es gibt auch Gegenden, in die wir nicht fahren. Aber wir wohnen in einem schönen, sicheren Stadtteil.

### **Welche Schule besucht ihr in Buenos Aires?**

Wir gehen dort auf die Pestalozzi Schule, das ist eine der deutschen Schulen in Buenos Aires. Dort wird zweisprachig unterrichtet, weshalb ein Austausch nach Deutschland für die Schüler ein wichtiger Teil der schulischen Ausbildung ist. Ziele des Austausches sind, dass sich die Schüler in einer neuen Umgebung zurechtfinden, die deutsche Kultur intensiv erleben, eine deutsche Schule besuchen und die Sprache verbessern. Ziele sind außerdem die Entwicklung einer interkulturellen Mentalität und eines offenen, gastfreundlichen Geistes.

### **Was ist an der Pestalozzi Schule anders als am Gymnasium Penzberg?**

Nicht so viel. Es ist eine Privatschule, d.h. sie kostet 200 - 250 Euro pro Monat. Dafür sind die Klassen kleiner, derzeit sind wir nur 12 Schüler in der Klasse. Wir können einen internationalen Abschluss ablegen, das International Baccalaureate. In Buenos Aires sind wir in der Schule „eingesperrt“, es gibt eine Zugangskontrolle und wir dürfen uns nur 15 Fehltage pro Jahr erlauben. In der Mittagspause können wir essen, aber die Mensa in Penzberg bietet eine größere Auswahl an.

### **Was hat dir in Deutschland gut gefallen?**

Nico: Ich fand es super, dass ich hier auch Basketball im Verein spielen konnte und mein Austauschpartner die gleichen Hobbies hat wie ich. Vielleicht werde ich später auch in Deutschland arbeiten.

### **¡Muchas gracias por la entrevista! Vielen Dank für das Interview!**

(Das Interview wurde von Annette Herrmann im Februar 2022 geführt)